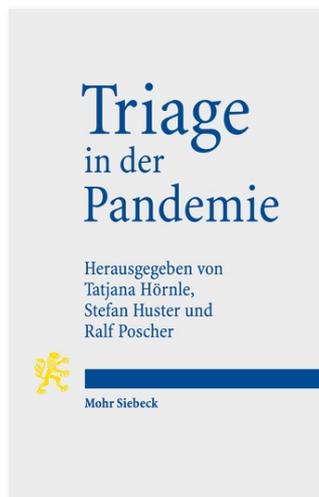


Triage in der Pandemie

Herausgegeben von Tatjana Hörnle, Stefan Huster und Ralf Poscher



2021. XX, 372 Seiten.

ISBN 978-3-16-160201-6

Broschur 34,00 €

ISBN 978-3-16-160202-3

eBook PDF 34,00 €

In einer Pandemie, wie Covid-19 sie ausgelöst hat, kann es dazu kommen, dass nicht alle Erkrankten intensivmedizinisch behandelt werden können. Das erfordert Regeln, die Rechtssicherheit bei unvermeidbaren Auswahlentscheidungen geben. Die Prämissen, wie diese Regeln zu setzen sind, sind jedoch alles andere als eindeutig. Während im Verfassungsrecht darüber debattiert wird, ob der demokratisch legitimierte Gesetzgeber ein Triage-Gesetz verabschieden darf oder soll, sind sich Vertreter der Strafrechtswissenschaft uneins, ob der Allgemeine Teil des StGB klare Vorgaben für die Grenzen erlaubten Verhaltens enthält. Hochumstritten ist dabei im Diskurs zwischen Medizin, Praktischer Philosophie und Rechtswissenschaft, ob auf die medizinische Erfolgsaussicht abgestellt werden soll und ob das Lebensalter ein Auswahlkriterium sein darf. Der vorliegende Sammelband bietet unterschiedlichen Positionen ein Forum und analysiert strittige Argumente.

Inhaltsübersicht

Teil 1: Darf oder muss der Gesetzgeber Triage regeln?

Steffen Augsberg: Regelbildung für existentielle Auswahlentscheidungen – *Stefan Huster:* Wer hat Angst vor der Triage? Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anderen Priorisierungsentscheidungen und ihre normative Bedeutung – *Ralf Poscher:* Die Abwägung von Leben gegen Leben. Triage und Menschenwürdegarantie

Teil 2: Was ist durch strafrechtliche Normen festgelegt?

Armin Engländer: Die Pflichtenkollision bei der Ex-ante-Triage – *Tatjana Hörnle:* Ex-post-Triage: Strafbar als Tötungsdelikt?

Teil 3: Welche Inhalte sollten Regelungen haben?

Dieter Birmbacher: Triage-Entscheidungen im Kontext der Corona-Pandemie – die Sicht eines Ethikers – *Till Zimmermann:* Kontraktualistische Überlegungen: Auf welche Zuteilungskriterien würden wir uns unter dem »Schleier des Nichtwissens« einigen? – *Weyma Lübbe:* Effizienter Ressourceneinsatz in einer Pandemie und das Kriterium der klinischen Erfolgsaussicht. Prämissen und Fehlschlüsse – *Thomas Gutmann/Bijan Fateh-Moghadam:* Gleichheit vor der Triage. Rechtliche Rahmenbedingungen der Priorisierung von COVID-19-Patienten in der Intensivmedizin – *Elisa Hoven:* Berücksichtigung von Lebensalter und Lebenserwartung

Tatjana Hörnle ist Direktorin am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg i. Bsg. und leitet die Abteilung Strafrecht.

<https://orcid.org/0000-0003-3493-9326>

Stefan Huster ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sozial- und Gesundheitsrecht und Rechtsphilosophie an der Ruhr-Universität Bochum und dort auch Direktor des Instituts für Sozial- und Gesundheitsrecht (ISGR).

<https://orcid.org/0000-0003-1067-3893>

Ralf Poscher ist Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg i. Bsg. und Leiter der neu gegründeten Abteilung Öffentliches Recht.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/triage-in-der-pandemie-9783161602016?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104